

PP 9320 Arbon
 Telefon 071 440 18 30
 Telefax 071 440 18 70
 www.felix-arbon.ch
 felix@mediarbon.ch
 Auflage: 12 250
 17. Jahrgang

felix.

TRANSPORTER KAUFT MAN BEI
THOMANN
 NUTZFAHRZEUGE AG
 STANDORT ARBON Tel. 071 446 77 11
 www.thomannag.com



SOFORT VERFÜGBAR!



5. Februar 2016

Leben im Durchgangsheim



3

Viel Volk, wenig Platz im kantonalen Durchgangszentrum Arbon



5

Krise beim Kreiseln



10

Schneeplausch in Wildhaus



11

Turner im Nostalgiegaraus



13

Hoteliere auf dem Absprung

MB Küchen & Bäder



**Offene Türen:
Sonntag, 7. Febr. 2016
11.00 - 16.00 Uhr**

Mit etwas Glück gewinnen Sie bei der Verlosung einen Gutschein über Fr. 200.- von



Eine Erkundungstour die sich lohnt!

Friedenstrasse 6, 9320 Arbon, Tel. 071 447 80 10
www.mb-kuechen-baeder.ch

Restaurant Steinach

METZGETE

Di, 9. bis Sa, 13. Februar
ab 11 Uhr

Unterhaltungsabende

Sa, 13. und So, 14. Februar
ab 19.30 Uhr

Original Gaudibaum
aus Tirol

So, 14. Februar ab 11 Uhr
Frühshoppen

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Rorschacherstrasse 21 | 9323 Obersteinach | Tel. 071 446 66 69



Werte Gäste

Seit Januar 1979 erfüllen wir gerne Ihre Wünsche, sei es im Restaurant mit Menü's oder à la carte-Service oder im Hotel mit schönen, ruhigen, komfortablen Zimmer. Wir haben uns immer bemüht, Ihnen jederzeit Top-Qualität zu bieten.

Nun freuen wir uns auf den nächsten Lebensabschnitt, und werden am

**Sonntag, 21. Februar 2016
das Hotel Restaurant Park
das letzte Mal offen haben.**

Vielen Dank für Ihre Treue über diese lange Zeit.

Maja und Edwin Flühler
Marco Flühler
Manuela, Sven, Jonas und Lena
und das gesamte Personal.

**Gabriela Senn
als Lalenrichterin**



**Trudy Aepli
und viele Wähler
und Wählerinnen
wählen Gabriela Senn**

**CORNELIA
moden**

**50%
Februar
Jeans**

**Outlet-Mode
Wehrstr. 12
St. Gallen-Winkeln**

Mo - Fr 9.30 - 18 • Sa 9 - 16

Einladung

**Demenz:
Verantwortung und Belastung der Angehörigen**
und

Arboner Volksinitiative

«Mehr Menschlichkeit und Solidarität für an Demenz erkrankte Personen und ihre Angehörigen» oder wieso es dringend eine eigenständige Tagesstätte in Arbon braucht.

Öffentliches Podium mit Diskussion
→ **Mittwoch, 10. Februar 2016, 19.30 Uhr,**
Hotel Metropol Arbon

Gesprächsleitung

Gabriela Amgarten

Fernsehmoderatorin

Es stehen Red und Antwort

PD Dr. med. Bernd Ibach

Hans Ulrich Züllig

Edith Wohlfender

Chefarzt

Stadtrat Arbon

Geschäftsleiterin des Berufsverbandes
Pflegerinnen und Pflegefachmänner,
SP-Kantonsrätin

Dr. iur. Marlies Näf-Hofmann

Rechtsanwältin, ehem. Kantonsrätin,

Co-Präsidentin Initiativkomitee

Luzi Schmid

Notar, ehem. Kantonsrat,

Co-Präsident Initiativkomitee

Es lädt freundlich ein

Komitee für Demenzstrategie

Das Präsidium:

Dr. Marlies Näf-Hofmann

und Luzi Schmid

Arboner Urnen-
abstimmung vom 28. Februar 2016



**Verliebter Februar
In der Oberwaid ist jeder
Tag Valentinstag**

**Geniessen Sie einen romantischen
Abend und lassen Sie sich von uns
mit einem raffiniertem Vier-Gang
Valentinsmenü aus aphrodisierenden
Zutaten überraschen.**

**Reservation unter T 071 282 0490
oder restaurants@oberwaid.ch**

Mehr Informationen unter www.oberwaid.ch

Wir freuen uns auf Sie!

Oberwaid - Kurhotel & Privatklinik
Rorschacher Strasse 311
9016 St. Gallen - Schweiz
T +41 (0)71 282 0000
www.oberwaid.ch



AKTUELL

Durchgangsheim für Asylsuchende an der St. Gallerstrasse 99 seit fünf Jahren in Betrieb

Nach der Flucht das Warten

Die aktuelle Flüchtlingswelle in Europa macht sich auch in den Durchgangsheimen für Asylsuchende bemerkbar: Das Arboner Asylheim an der St. Gallerstrasse platzt aus allen Nähten. Neben dem Platz fehlt es oft auch an Betätigungsmöglichkeiten.

Im Thurgau gibt es fünf kantonale Durchgangsheime für Asylsuchende. Eines davon steht in Arbon: Ein dreistöckiges Wohnhaus an der St. Gallerstrasse 99 (vis-a-vis- Pizzeria Alpenblick). Hier leben zurzeit 47 Menschen aus vielen Krisengebieten unter einem Dach. Es sind Eritreer (16), Afghanen (11), und Syrer (10) und verzelte Menschen aus dem Iran, Äthiopien, Somalia und dem Kosovo.

Die «Zehnkämpferin» vor Ort

Geleitet wird das Durchgangsheim von Melanie Fritsche. Die ausgebildete Oberstufenlehrerin aus Romanshorn sorgt dafür, dass die «Wohngemeinschaft» im Durchgangsheim funktioniert. «Ich bin wie eine Zehnkämpferin», sagt sie mit einem Schmunzeln. Mit ihren zwei Praktikantinnen ist sie täglich herausgefordert. Da gilt es das Haus mit den fünf Wohnungen zu «managen», die Anliegen der Asylsuchenden entgegenzunehmen, allenfalls Ärzte, Fachstellen oder andere Organisationen einzuschalten. Melanie Fritsche ist auch erste Ansprechperson für Behörden, Schulen und Polizei. Zudem koordiniert sie die Beschäftigungsprogramme, sucht nach Arbeitsmöglichkeiten.

Das Leben im Durchgangsheim

Die Asylsuchenden im Durchgangsheim sind fürs Einkaufen und Kochen selber zuständig. Sie erhalten dafür 9 Franken pro Tag plus 3 Franken Taschengeld. Da das Durchgangsheim mit 47 Personen überbelegt ist (es ist auf 40 Plätze ausgerichtet), sind auch die Plätze an den Kochherden oft Mangelware. In jedem der drei Stockwerke gibt es ein Wohnzimmer, doch die Erfahrung zeigt, dass die Asylsuchenden meis-



Afghanische Asylbewerber in ihrem Zimmer.

ten in ihren Zimmern essen. Auch der Platz in den mit vier Betten gefüllten Zimmern ist knapp.

Wie verbringen die Asylsuchenden ihre Tage? Die schulpflichtigen Kinder (bis Alter 15 1/2) werden in Arbon eingeschult. Die älteren Kinder im Alter von 15 1/2 bis 18 Jahre besuchen in Weinfelden eine von der Peregrina-Stiftung geschaffene Schule für unbegleitete minderjährige Asylsuchende. Für die Erwachsenen gibt es im Arboner Durchgangsheim täglich eine Lektion Unterricht. Wer fehlt, bekommt kein Taschengeld. «Der Unterricht wird in der Regel von allen genutzt», sagt Melanie Fritsche. Viele Asylsuchende sind froh, wenn sie am Beschäftigungsprogramm der Peregrina-Stiftung teilnehmen kön-

nen. Die Arbeit bringt sie auf andere Gedanken und zudem ein Zusatzgeld von 3 Franken pro Stunde. Oft gehts in den Wald, wo sie einem Förster bei einfachen Arbeiten helfen können. «Dieses Angebot wird geschätzt, leider haben wir nur acht Plätze in unserem Bus, so dass wir jeweils nicht alle Interessierten mitnehmen können», sagt Heimleiterin Melanie Fritsche. Die Menschen im Durchgangsheim sind froh um jedes Angebot fürs Beschäftigungsprogramm. Ausserdem würde Melanie Fritsche gerne mehr Asylsuchende bei Vereinen integrieren, insbesondere auch Teenager, die in der Regel bis zur Volljährigkeit im gleichen Durchgangsheim bleiben.

Ueli Daepf



Die Plätze in den kleinen Küchen sind begehrt.

DEFACTO

50 Jahre Gemeinsinn und Freisinn

Der Steinacher Emil Oertle ist seit der Gründung vor 50 Jahren Mitglied der FDP. Die Liberalen Steinach. Dies verdient meinen allergrössten Respekt, insbesondere auch deshalb, weil vor 50 Jahren eine Mitgliedschaft in dieser neuen Partei durchaus auch Nachteile mit sich bringen konnte. Es war eine Herkulesaufgabe für die junge FDP, im Kampf gegen die katholisch geprägte Mehrheitspartei einen ersten Behördenvertreter in den Gemeinderat zu bringen – davon zeugen einige frühe Protokolleinträge. Viele Mitglieder gaben nach kurzer Zeit wieder auf, aber Emil Oertle stand und steht der Partei bis heute zur Verfügung und war sich nie zu schade, Fronarbeit im Dienste der Allgemeinheit zu leisten oder an den zahlreichen Veranstaltungen teilzunehmen.

Die Schweiz lebt von Milizsystem und Gemeinsinn und dafür steht auch die FDP Steinach überzeugt ein. Im Wahlkreis Rorschach stehen zehn Kantonsratskandidaten der FDP für den Gemeinsinn aber auch für lokale Themen wie tiefe Steuern, gute und bezahlbare Bildung, massvolle Weiterentwicklung und lokale Wirtschaftsentwicklung ein.

Dieses Jahr feiern wir unser Jubiläum mit einem Volksfest am 19. August und wollen unseren Mitgliedern wie auch der Bevölkerung etwas zurückgeben für den Dienst an der Gemeinschaft. Reservieren Sie das Datum, es lohnt sich.



Diego Studerus,
Präsident
FDP Steinach

Schlichten und richten – mit Herz und Verstand

Wahlen vom 28. Februar 2016

Ein bewährtes Team – für das Bezirksgericht Arbon

Gerichtspräsident:
• Ralph Zaroni, lic. iur., Rechtsanwalt (parteilos, bisher)

Berufsrichter:
• Dominik Diezi, Dr. iur., Rechtsanwalt (CVP, bisher)

Berufsrichterinnen:
• Mirjam Trinkler, lic. iur., Rechtsanwältin (SVP, bisher)
• Silke Sutter Heer, lic. iur. (FDP, neu)

Dominik Diezi Silke Sutter Heer Ralph Zaroni Mirjam Trinkler

Sparen statt Steuern erhöhen!

NEIN zum Budget
der Stadt Arbon am 28. Februar 2016

Überparteiliches Komitee
«Nein zum Monster-Defizit der Stadt Arbon»

Vielen Dank für Ihre Unterstützung:
Thurgauer Kantonalbank
IBAN CH11 0078 4122 0009 8850 3 / PC 85-123-0 / "Monsterdefizit"

Wieder ins
Bezirksgericht
28. Feb. 2016

**Kompetent.
Sozial.
Erfahren.**

Hanspeter Heeb lic. iur.

Fasnacht Arbon 2016
www.fasnachtarbon.ch

Eiszeit

Freitag, 12. Februar 2016
Stadthaus-Stürmung
16.00 h Stadthaus Arbon
Lälle-Obig
20.00 h Seeparksaal Arbon (Vorverkauf InfoCenter Arbon)

Samstag, 13. Februar 2016
Kindermaskenball
14.00 - 17.00 h Seeparksaal Arbon
Guggen-Sternmarsch
18.00 h Fischmarktplatz Arbon
Huelernacht 2016
20.00 h Seeparksaal Arbon

Sonntag, 14. Februar 2016
Zunftmeister-Empfang
09.30 h Schloss Arbon (geschl. Gesellschaft)
Int. Fasnachtsumzug
14.00 h Umeagoroute Arbon
Anschluss-Konzert
15.15 h Seeparksaal Arbon

Silberfalle:
KURT METTLER
Bühnenlicht-Technik-Produkte
Arbon • Neudorf • 079 424 03 07

Goldfalle:
MÖHL Mosterei Möhl AG

13. FEB. 2016
SEEPARKSAAL ARBON

EISZEIT

huelernacht.ch

VON 14-17 UHR KINDERMASKENBALL AB 20 UHR MASKENBALL

MASKENPRÄMIERUNG AB 18 JAHREN MASKENPRÄMIERUNG
GRATISEINTRITT EINTRITT CHF 10.-

** URCHIGE TANZMUSIK **
** DJ KAUF! **
** GUGGEN **

RAIFFEISEN MÖHL Schützenverein

ALLTAG

LESERBRIEF

Arbon entwickeln?
«Blitz-Licht» vom 29.1.16

Seit einiger Zeit lassen sich die Mitglieder des Stadtrates unter der Rubrik «Blitz-Licht» im «feliX. die zeitung.» vernehmen. – Oder sagen wir besser: wollen sich vernehmen lassen. Sollten dem Bürger etwas Interessantes mitteilen. Ihn informieren, damit er seinen Überlegungen folgen kann... Doch weit gefehlt: Einmal mehr hat der Stadtrat für Finanzen versucht, die katastrophale Finanzlage zu erklären, gar schön zu reden. Er redet dabei von Spatenstichen und von 100 Wohneinheiten, die jährlich entstehen sollen. Und von weiteren 200 zusätzlichen Einwohnern, deren Steuern zirka 300 000 Franken in die Stadtkasse spülen sollten. Dann ein wirklich wichtiger Hinweis auf «HRM2» – ein Wundermittel wohl, mit dessen Kürzel der Bürger überhaupt nichts anfangen kann! Deshalb eine Bitte: Bitte nur noch Reden und Schreiben, wenn man wirklich etwas zu sagen hat! Mit Tagträumereien und Wunschvorstellungen ist niemandem geholfen!

Peter Pfister, Arbon

Podium zu Demenz und Tagesstätte

Was ist und kann eine eigenständige Tagesstätte? Wie sollen sie gefördert werden? Diese und andere Fragen rund um Demenz und die grossen Herausforderungen für die betreuenden Angehörigen werden am öffentlichen Podium am Mittwoch, 10. Februar, ab 19.30 Uhr im Hotel Metropol diskutiert. Unter der Leitung der Fernsehmoderatorin Gabriela Amgarten stehen Red und Antwort: Bernd Ibach, Chefarzt; Hans Ulrich Züllig, Stadtrat; Edith Wohlfender, Berufsverband Pflege; Marlies Näf-Hofmann, Rechtsanwältin, ehemalige Kantonsrätin und Luzi Schmid, Stadtparlamentarier und ehemaliger Kantonsrat. mitg.

Stadt Arbon lud zum Infoabend betreffend Rosasco-Kreisel

Kreisel im Fokus

An einem Infoanlass orientierte der Arboner Stadtrat Ende Januar über die Situation und mögliche Alternativen für den Minikreisel am Rosascoplatz. Eine Petition vom Frühjahr 2015 fordert dessen Rückbau.



Der Rosasco-Kreisel bewegt, der Stadtrat geht über die Bücher.

Seit seiner Inbetriebnahme Ende 2014 erhitzt der Minikreisel am Arboner Rosascoplatz die Gemüter. Erstellt worden war der Kreisel mit dem Ziel, die Bahnhofstrasse zu entschleunigen. Zudem sollte er den Durchgangsverkehr auf die neu erstellte Kantonsstrasse (NLK) und weg von der Altstadt lenken. Im Frühjahr 2015 wurde eine Petition eingereicht, die den Rückbau des Kreisels forderte: Dieser berge Risiken für alle Verkehrsteilnehmer, nicht zuletzt für Velofahrer und Fussgänger.

In der Folge gab der Stadtrat beim Ingenieurbüro Wälli eine Studie in Auftrag, um die Situation am Rosascoplatz zu untersuchen und um mögliche Alternativen zu prüfen. Über die Ergebnisse dieser Untersuchungen orientierte der Stadtrat im Rahmen einer Infoveranstaltung im Hotel Metropol. Rund siebzig Interessierte folgten seiner Einladung.

Keine isolierte Betrachtungsweise
Stadtentwickler und -planer Thomas Wiegand wies eingangs darauf hin, dass die Situation am Rosascoplatz unmittelbar von weiteren Projekten entlang der Bahnhofstrasse tangiert werde und darum nicht isoliert betrachtet werden dürfe: Es bestünden Abhängigkeiten von Projekten wie etwa Metropol/Riva, Fenster zum See oder dem Umzug des «Jumbo»-Markts. Eine grössere und damit kostenintensive Umgestaltung des Rosascoplatzes könne darum nur in Verbindung mit der Gesamtplanung der Bahnhofstrasse sinnvoll sein.

Als Alternative zum Minikreisel legte die Firma Wälli zehn Gestaltungsvarianten vor. Ingenieur Stefan Fluck äusserte sich zu den Kriterien, die zur Bewertung der verschiedenen

Varianten herangezogen wurden. Neben der Machbarkeit und den Kosten zählen dazu die Sicherheit der Verkehrsteilnehmer sowie die Berücksichtigung spezifischer Bedürfnisse von motorisiertem Verkehr, Velofahrern und Fussgängern. Die Ideen reichen von vergleichsweise einfachen Varianten wie Lösungen mit Rechtsvortritt über eine Variante mit einem eigentlichen Platz bis hin zu Varianten mit zwei Kreiseln oder einem einzigen grossen ovalen Kreisel. Deutlich zeigt sich: Eine perfekte Lösung, die bei allen Kriterien gut abschneidet, gibt es nicht.

Alle Optionen prüfen

In der folgenden Diskussion unter der Leitung von Stadtrat Peter Gubser übten die Besucherinnen und Besucher der Veranstaltung Kritik an der bestehenden Lösung und brachten unterschiedliche Verbesserungsvorschläge ein. Stadtpräsident Andreas Balg verwies darauf, dass auch Vorgaben von Bund und Kanton zu berücksichtigen seien. In einem nächsten Schritt wird der Stadtrat sowohl die von Wälli skizzierten Möglichkeiten als auch die weiteren eingegangenen Vorschläge prüfen und zwei oder drei favorisierte Varianten zur detaillierten Evaluation bestimmen.

Medienstelle Arbon

Stimmen zum Kreisel-Infoabend

Andrea Vonlanthen, Initiant der Petition «Weg mit dem Pseudokreisel am Rosascoplatz»:
Ich habe mir viel erhofft von diesem Abend, war am Schluss aber ernüchtert. Die Stimmung bei den weit über 100 Besuchern hat gezeigt, dass – mit einer Ausnahme – alle den sofortigen Rückbau dieses Pseudokreisels wollen. Weil dieser Kreisel Unsicherheit und zusätzliche Gefahren schafft. Alle Ziele, die man sich gesetzt hat, wurden nicht erfüllt. Dies musste auch der Stadtpräsident eingestehen. Da gibt es doch nur eines: Kurzschlüssen abbauen. Ich kann nach diesem Abend einfach sagen: Wenn der Stadtrat und vor allem der Stadtpräsident jetzt nicht spüren, was an der Forderung des Rückbaus dran ist, dann sind sie unsensibel. Dann nehmen sie die Haltung, die Erwartung der Bevölkerung nicht wahr.

Martin Ruppli, Arzt mit Praxis am Rosascoplatz: Der Gemeindepräsident hat ja eingeladen um uns mitzuteilen, dass er nichts verändern will und alles beim Alten bleiben sollte. Ich glaube, die Bevölkerung konnte klar machen, dass dieser Kreisel weg muss – und das ist auch richtig. Denn Ziel und Zweck dieses Kreisels waren: Verkehr beruhigen und verlangsamen. Wenn ich aber von meiner Praxis auf die Strasse hinunterschaue, dann sehe ich, dass alle Autos über den Kreisel fahren ohne zu bemerken, dass es hier einen Kreisel gibt. Sie bremsen nicht ab und damit ist das Ziel, der Sinn und Zweck des Kreisels nicht erfüllt. Damit braucht es ihn gar nicht. Dieser Kreisel hat nicht nur seinen Zweck verfehlt, er ist auch gefährlich. Damit kann man ihn mit gutem Gewissen rückbauen.

Umfrage: ud

Nein zur Demenzinitiative

Ja. Demenz geht uns alle an. Ja. Wir haben für die betroffenen Menschen fachgerecht und menschlich zu sorgen. Und die Angehörigen bedürfen der Unterstützung. Gut ausgebildete Betreuende, Beratung und Tages- und Nachtstrukturplätze sind notwendig. Das ist klar. Klar ist aber auch: Der Kanton und Arbon sind auf dem Weg. Der Kanton erarbeitet Grundlagen. Und wer in «Sonnhalden» ein- und ausgeht, erlebt, dass Arbon auf dem Weg ist. Gewiss, es bedarf weiterer Anstrengungen. Doch dafür braucht es nicht einen auf die Betroffenen beschränkten Gesetzesanspruch auf Menschlichkeit. In einem Bereich, in dem wir eine Eins-zu-Eins-Betreuung benötigen, ist das so anzugehen, dass es auch finanzierbar ist. Nur dadurch wird Menschlichkeit auch lebbar. Nur so können Tagesstrukturplätze passend verwirklicht werden. Auf Realisierbares haben die Betroffenen und ihre Angehörigen ein Anrecht – und so Besseres verdient als dieses Gesetz. Deshalb stimme ich Nein.

Ruth Erat, Arbon

Die Freuden und Leiden des lokalen Gewerbes

Man hört so oft: Im Städtli läuft nichts, schau mal die leeren Ladenlokale. Was ist zu tun? Die Stadt bemüht sich um die Rahmenbedingungen. Die bestehenden Läden haben ein gutes Angebot. Aber wer wagt schon einen Neustart, wenn man die Einkaufsgewohnheiten der Bevölkerung kennt, die im Ausland einkauft für 12 Milliarden Franken – Geld, das sie in der Schweiz verdient. Zudem fallen von den 12 Milliarden die Mehrwertsteuern für den Staat weg. Diese fehlen für Aufgaben wie Schulen und Infrastruktur. Wenn wir möchten, dass auch unser Gewerbe und unsere Läden Kunden haben, sollten wir unsere Einkäufe am Wohnort und in der Region erledigen. Oder wollen sie in Zukunft ihre Kinder im Ausland in die Ausbildung schicken?

Agnes Akbarzada-Gehrig, Arbon

Ein Kreisel-Lese-Kurs für Autofahrer nötig?

Grundsätzlich sind Informationsveranstaltungen wie diejenige zum Rosasco-Kreisel im Hotel Metropol zu begrüssen. Ich bin hingegangen (als Gegner des laufenden Versuchs) in der Hoffnung, eine neue Lösung präsentiert zu bekommen. Die Begrüssung des Stadtpräsidenten brachte die erste Ernüchterung: Es seien «kleinere Anpassungen» nötig. Hauptproblem aus Balgs Sicht: Die Autofahrer können den Kreisel nicht lesen (warum bietet die Stadt noch keine Kreisel-Lese-Kurse an?). Es folgte eine bemühte Belehrung über die zukünftige Entwicklung der Bahnhofstrasse durch den Verantwortlichen der Stadt für Stadtplanung/Stadtentwicklung. Fazit: Man weiss noch nicht genau, was an der Bahnhofstrasse alles geschehen wird, aber das, was man nicht weiss, ist bei der Planung des Verkehrsknotens zu berücksichtigen. Die anschliessende Präsentation durch den Mitarbeiter des «Büro Wälli» zeigte vor allem auf, dass die Anforderungen an den Kreisel soweit überladen wurden,

dass eine vernünftige Variante weit ausser Reichweite liegt. Warum für diese Erkenntnis zwölf Varianten ausgearbeitet werden mussten, ist mir schleierhaft. Mit Ausnahme des einzigen mir bekannten Befürworters des sogenannten Gestaltungskreisels erstaunt es niemanden, dass die von Stadtrat Peter Gubser bevorzugte Variante die vernünftigste ist. Sie widerspiegelt mit Ausnahme der Vortrittsregeln genau die Situation, die vor dem Start zum Planungswahnsinn Jahrzehnte lang relativ gut, mit Sicherheit aber viel besser als der laufende Versuch, funktioniert hat. Vor allem hätte sie praktisch zum Nulltarif verwirklicht werden können. Ich hoffe deshalb sehr, dass sich Peter Gubser gegen den Rest des Stadtrates durchsetzen wird. Eine Randbemerkung zum Schluss: Ich kann nicht verstehen, dass kein Vertreter der SVP den unflätigen und äusserst peinlichen Schreihals auf der Hinterbank abgestellt hat.

Jack Germann, Arbon

Endlich radikal sparen und Steuerfuss senken

Der Steuerfuss von Arbon ist aktuell der höchste im Kanton. Wann sehen die Visionäre endlich ein, dass dieser mit radikalen Sparmassnahmen in jedem Bereich unbedingt gesenkt werden muss? Warum wird immer noch Geld verschleudert für teure Parkanlagen im WerkZwei, wo notabene kaum jemand Erholung sucht, da die Seeanlagen so nahe liegen? Warum ist eine Erschliessungsstrasse für 200 geplante Wohneinheiten für 1,7 Mio. auf dem vorgesehenen Trasse der jetzt fallengelassenen Spange-Süd immer noch ein Thema, wenn bereits eine Strasse besteht? Warum werden immer noch unsinnige Kreisel, teure Schwellen und Verkehrsverengungen gebaut, wenn durch beid-

seitig versetztes Anlegen von Parkplätzen die Geschwindigkeit ohne grossen Aufwand gedrosselt werden könnte? Glauben die Herren Balg und Hug tatsächlich, dass sie mit dem höchsten Steuerfuss im Kanton und einer miserablen Steuerkraft pro Einwohner plötzlich steuerkräftige Einwohner in die neu zu bauenden Wohnungen locken können? Bin gespannt, welche Klientel die vielen Wohnungen bezieht. Ich rechne eher mit Mietzinnsenkungen mangels Mietern, und dass die Wohnungen schliesslich von finanzschwachen Mietern bezogen werden, die nicht zur Verbesserung der Steuerkraft beitragen.

Ralph Hofmann, Arbon

Rosasco-Kreisel bringt Misstimmung

Ach, war das eine Information, zu der die Stadt Arbon eingeladen hat! Zuerst die nüchterne, sachliche Information über den Stand der Petition sowie die planerischen und rechtlichen Situationen seitens des Stadtpräsidenten, des anwesenden Stadtrates und der Projektplaner. Bei der Fragerunde dann die überbordende Reaktion einzelner Besucher. Unsäglich, wie da übertrieben wurde über die Gefährlichkeit des «kleinen Kreisels» neben dem Rosasco-Platz.

Die gezeigten privaten Filmausschnitte und die erzählten Beobachtungen passieren bei jedem Kreisel und sind das Spiegelbild unserer Verkehrsteilnehmer! Was kann der Kreisel dafür, wenn Fussgänger ihn durchqueren?

Klar gäbe es bessere Lösungen als die nun realisierte. Aber das kann ja nicht der Grund sein, dass auf einem derart tiefen Niveau emotional und aggressiv Forderungen gestellt werden. Einige Votanten verstiegen sich in einen Stil, der für mich nicht mehr akzeptabel ist. Da denke ich auch an Personen, die einen Lohnanteil durch die öffentliche Hand erhalten. Hier geht es um ein Verkehrsproblem und nicht um Sein oder Nichtsein! Ich bitte um mehr Gelassenheit und etwas mehr Weitsicht.

Nur ein einziger Votant sprach sich für die Beibehaltung der jetzigen Situation aus. Dieser Fürsprecher war sicher nicht allein, und ich habe grosses Verständnis dafür, dass die anderen sich nicht gemeldet haben. Es zeugt von einer feinen Einschätzung, in dieser aufgeheizten, geladenen Situation richtig zu reagieren. Diese hatten der Stadtpräsident und der anwesende Stadtrat jedenfalls nicht. Es wäre ein Einfaches gewesen am Schluss der Versammlung das Resumé zu ziehen: Der Kreisel muss weg.

Peter Rutishauser, Arbon

Freitag ist felix.Tag

LESERBRIEF

Unfairer Bericht

«SVP lehnt Budget ab», «felix. die zeitung.» vom 29. 1.

Als Mitglied nahm ich an der Versammlung der SVP zur Parolenfassung betreffend Arboner Volksinitiative «Für mehr Menschlichkeit und Solidarität für Demenzerkrankte» (Abstimmung am 28. Februar) teil. Ich bin sehr enttäuscht über den Artikel der SVP-Berichterstatlerin in «felix. die zeitung.».

Unrichtig ist, wenn diese als politisch und konfessionell neutral lancierte Initiative als CVP-Initiative bezeichnet wird, obwohl sie mit gegen 700 gültigen Unterschriften von Arboner Stimmberechtigten aus allen Parteien und von vielen Parteiloseren unterschrieben wurde.

Journalistisch unfair ist auch die ungerechte Aufteilung bei der Wiedergabe von Pro- und Contra-Argumenten. Während die gegnerische Stellungnahme von Astrid Straub (SVP), die Schaffung einer Tagesstätte sei mit Blick auf den Erweiterungsbau in der «Sonnhalden» überflüssig, voll zitiert wird, muss sich der Pro-Vertreter Luzi Schmid (CVP) ohne jede Begründung mit den Worten abfertigen lassen, er habe die SVP-Mitglieder nicht überzeugen können. Unerwähnt bleibt die Entgegnung von Luzi Schmid, dass nach Auffassung der Initianten leichte bis mittelschwere Fälle von Demenzerkrankten in eine eigenständige Tagesstätte gehören, wo sie nicht einem strikten Tagesablauf unterworfen sind wie in einer Pflegeheimstation, und wo professionelles Pflegepersonal Zeit findet für Gespräche mit den Patienten und den (in der Regel völlig überforderten) pflegenden Angehörigen. Auch nicht erwähnt wird, dass keiner der SVP-Vertreter diesem Argument von Luzi Schmid etwas hat entgegen können.

Andreas Näf, Arbon

FDP Arbon sagt Ja zum Budget, Nein zur Demenz-Initiative

Cyrill Stadler übernimmt Parteileitung bei der FDP

Die FDP. Die Liberalen Arbon haben an ihrer Parteiversammlung das Projekt «Kulturzentrum Presswerk AG» besichtigt und verschiedene Traktanden zu den kommunalen und kantonalen Abstimmungen und Wahlen vom 28. Februar behandelt.

Bruno Glanzmann, Projektleiter der neu gegründeten Kulturzentrum Presswerk AG, erläuterte an der Versammlung der FDP. Die Liberalen Arbon im Presswerk das Projekt. Für die Musikschule und die breite Bevölkerung soll im ehemaligen Industriebauwerk eine Kulturfabrik mit Charme entstehen. Um das hochgesteckte Ziel eines Kulturzentrums zu erreichen, sind noch finanzielle Kraftanstrengungen nötig. Zeichnungen für Beteiligungen an der Aktiengesellschaft – eine Aktiengesellschaft muss nicht immer kommerziell daherkommen – sind jederzeit noch möglich. Mindestzeichnungen über 5000 Franken sind willkommen.

Nein-Parole zur Initiative

Zur kommunalen Abstimmung über die Initiative «Mehr Menschlichkeit und Solidarität für an Demenz erkrankte Personen und ihre Angehörigen» hat die FDP-Ortspartei einstimmig die Nein-Parole beschlossen. Die Stadtparlamentarier Max Gimmel und Cy-

rill Stadler haben die Parteimitglieder zuvor über die Hintergründe zur Initiative und die Beratungen im Stadtparlament informiert.

Ja zum Budget der Stadt Arbon

Die FDP. Die Liberalen fassten einstimmig die Ja-Parole zum Budget der Stadt Arbon 2016. Über den Fehlbetrag herrsche keine Freude, heisst es im Pressecommuniqué der Partei. «Die Perspektiven einer positiven Stadtentwicklung erscheinen den Liberalen jedoch wichtiger als kurzfristige populistische Opposition gegen ein im gewohnten Prozess evaluiertes Budget.»

Silke Sutter Heer verabschiedet

Aufgrund von verschiedenen Abwesenheiten im vergangenen Jahr konnte die offizielle Stabsübergabe im Präsidium der Ortspartei noch nicht vollzogen werden. An der Parteiversammlung im Hotel Metropol verabschiedete nun Cyrill Stadler, der das Amt des Präsidenten an der Hauptversammlung 2015 übernommen hat, seine Vorgängerin Silke Sutter Heer. Sie hat die Partei von 2007 bis 2015 mit unermüdlichem Einsatz geführt und weiterentwickelt. Der Vorstand und die Mitglieder verdanken die geleistete Arbeit mit Applaus, Blumen und einem Präsent. mitg.

CVP Arbon lädt ein

Am Donnerstag, 11. Februar, um 19 Uhr lädt die CVP zum Parteianlass im «Frohsinn» Arbon ein. Es werden die aktuellen politischen Themen in Arbon diskutiert und Parolen gefasst. Patrick Hug, Vizestadtpräsident, wird den Voranschlag 2016 der Stadt Arbon vorstellen. Zur Arboner Volksinitiative «Mehr Menschlichkeit und Solidarität für an Demenz erkrankte Personen und ihre Angehörigen» wird Co-Initiator Luzi Schmid Red und Antwort stehen. pd

EVP nominiert Lächli

Der Vorstand der EVP nominierte Verena Lächli-Plüer aus Amriswil zur Wahl als Ersatzmitglied am Bezirksgericht Arbon. Verena Lächli ist verheiratet und Mutter zweier erwachsener Töchter. Menschen und ihre Geschichten interessieren sie. Ihre christliche Überzeugung ist Teil ihrer Person. Die EVP des Bezirks Arbon ist überzeugt, in Verena Lächli eine fähige und einsatzbereite Person für das Amt der Ersatz-Laienrichterin gefunden zu haben. mitg.

LESERBRIEF

Gegen Rückweisung des Budgets 2016

Die CVP/EVP-Stadtparlamentsfraktion ist gegen die unverhältnismässige und kostspielige Rückweisung des Budgets 2016. Sie schlägt folgendes Vorgehen vor: Dass der Stadtrat jetzt endlich ein seriöses Sanierungskonzept erarbeitet und vorlegt und damit seine Führungsverantwortung wahrnimmt. Diese Aufgabe benötigt hohe Ressourcen, die nicht durch ein neues, zu überarbeitendes Budget 2016 behindert werden sollen. Eine Ablehnung des hochdefizitären Budget 2016 lehnt die CVP/EVP-Fraktion des Stadtparlamentes kategorisch ab. Es ist Augenwischerei und kurzfristiges Denken, wenn man meint, man könne die Arboner Finanzen durch eine solche Budget-Ablehnung nur schon im Ansatz sanieren. Eine in diesem Sinne Neubearbeitung des Budget durch den Stadtrat bindet hohe Ressourcen. Die Neubearbeitung eines solchen Budgets mit Botschaft und Abstimmung kostet unnötige zusätzliche zirka 10000 bis 15000 Franken, die wir uns in Arbon einfach nicht leisten können und wollen.

Roman Buff, Arbon

Gemeinderat Steinach hat Jahresthemen festgelegt

Der Steinacher Gemeinderat hat jene Projekte festgelegt, die er im Jahr 2016 in erster Priorität behandeln möchte: die Richtplanung, Projektierung und Urnenabstimmung Erweiterung Gartenhof, BGK Hauptstrasse, Schulstrasse 2. Etappe, Generelle Entwässerungsplanung, Asylhaus, Parkplatz Schule, Beschulung Oberstufe, Parkplatzkonzept. Folgende öffentliche Anlässe sind 2016 geplant: die Bürgerversammlung am 21. März, Informationen zur Richtplanung am 28. Juni und zur Erweiterung Gartenhof am 23. August sowie die Urnenabstimmung Gartenhof am 25. September.

Gemeinderat Steinach

Die neuen Häkel-packungen sind da.



Franziska Röhrli Rutishauser
am Fischmarktplatz, Arbon
Tel./Fax 071 446 14 53
info@filati-shop.ch
www.filati-shop.ch

FILATI

MEHR VOM LEBEN

MEHR
HÖHENFLÜGE,
MEHR
VOM LEBEN.

Thurgauer Kantonalbank

Mehr als nur Maschinen



Besuchen Sie unseren Shop

Forrer Landtechnik AG
Frasnacht
www.forrer-landtechnik.ch

Forrer landtechnik ag **JOHN DEERE**

Digitaldruck in Offsetqualität

NEU!

druckerei mogensen ag
berglistrasse 27 • 9320 arbon
tel. 071 446 11 34 • fax 071 446 55 20
info@m-druck.ch • www.m-druck.ch

Entdecken Sie unsere Kaffeewelt.



Aequator AG Switzerland
www.aequator.ch

Aequator
swiss made coffee machines

GARAGEBRESSAN
Ihr Honda und Multimarken Partner in Arbon

Seestrasse 70 • CH-9320 Arbon • Tel. 071 440 15 65
www.bressan.ch



HONDA The Power of Dreams **CARxpert**

Schreinerei Zimmererei

Menghin AG

- Renovationen
- Innenausbau
- Möbel
- Türen und Böden

Berglistrasse 58, 9320 Arbon
Telefon 071 446 77 44
www.menghin.ch

GEWERBE THURGAU OBERER BODENSEE

Seit 100 Jahren für die Kunden da

1916 gegründet, hat sich die Thurgauer Kantonalbank (TKB) Arbon zur führenden Universalbank in der Region entwickelt. Sie war und ist eine wichtige Arbeitgeberin und bedeutende Steuerzahlerin in der Stadt am Bodensee. Seit 22 Jahren ist die Bank im Einkaufszentrum Novaseta zu Hause. Dort beraten 27 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Privat- und Gewerbekunden in sämtlichen finanziellen Angelegenheiten. Nachwuchsförderung wird gross geschrieben: Aktuell bildet die TKB Arbon drei Lernende aus.

Die TKB bietet ihren Kundinnen und Kunden einen erstklassigen Service. «Ob Privat- oder Gewerbekunde, ob Familienvater oder Seniorin, im Zentrum steht immer die Kundenzufriedenheit», sagt Jürg Stäheli, der die TKB Arbon seit rund 18 Jahren leitet. «Unsere Kunden erhalten bei uns nicht nur die passenden Produkte und Dienstleistungen, sondern profitieren auch von professionellen Beratungen, selbst ausserhalb der Öffnungszeiten.» Terminvereinbarungen sind von 8 bis 20 Uhr möglich.

Die Kunden als Partner sehen
«Nähe zu den Kunden ist uns wichtig», betont Jürg Stäheli. Er lebt – wie viele seiner Mitarbeitenden – in der Umgebung. Alle sind sie in der Region gut vernetzt. «Das ist eine wichtige Voraussetzung für eine partnerschaftliche und langfristige Geschäftsbeziehung», so Stäheli. Mag sich in den letzten 100 Jahren die Bankenwelt verändert haben – die Philoso-



phie einer partnerschaftlichen Beziehung zum Kunden ist geblieben.

Feiern und Gutes tun
Ihr 100-Jahr-Jubiläum feiert die TKB Arbon innerhalb und ausserhalb der Geschäftsstelle. Am 7. und 8. Mai ist sie an den «Arbon Classics» präsent, wenn sich Oldtimerfreunde am See treffen. Kundinnen und Kunden können für 100 Rappen eine Jubiläumswurst kaufen. Der Erlös geht ans Kinderhaus in Arbon. «Die Besucher profitieren von einem günstigen Imbiss und wir können Kinderwünsche erfüllen», freut sich Jürg Stäheli. Zudem verlost die TKB 100 Tickets für das «Grillentanz»-OpenAir vom 28. Mai. Gross gefeiert wird das Jubiläum am 17. September, wenn die Umbauarbeiten beendet sind (siehe Kasten). «Die Zahl 100 wird uns 2016

stets begleiten», betont Jürg Stäheli, «so wie sich unsere Kundinnen und Kunden jetzt und in Zukunft zu

100 Prozent auf uns verlassen können.»

mitg.

Neue Kundenhalle zum Jubiläum
Die Bedeutung der individuellen Beratung nimmt im Bankgeschäft stetig zu. Deshalb baut die TKB Arbon um. Von Januar bis September wird die Kundenhalle renoviert. Anstelle der offenen Beratungsplätze entstehen separate Räume, die akustische und optische Diskretion bieten. Der Brunnen und die Bäume, die der hohen Kundenhalle ihr typisches Ambiente verleihen, bleiben bestehen. Auch wird es weiterhin zwei offene Schalter geben. Die Öffnungszeiten bleiben während des Umbaus unverändert: Das Team der TKB Arbon ist wie gewohnt

von 8.30 bis 12.00 Uhr und von 13.30 bis 16.30 Uhr (donnerstags 18 Uhr) für ihre Kundinnen und Kunden da. Der Haupteingang beim Kreisel wird geschlossen, die TKB ist durch die Tiefgarage oder das Einkaufszentrum erreichbar. Ein Ersatz für die Bancomaten beim Haupteingang und an der St. Gallerstrasse wird auf dem Vorplatz aufgestellt. Damit sich interessierte Personen ein Bild von der erneuerten Kantonalbank machen können, lädt die TKB am Samstag, 17. September, zum Tag der offenen Tür mit diversen Höhepunkten ein.

mitg.

Elektro Hodel
Arbon

St. Gallerstrasse 43, 9320 Arbon
Tel. 071 447 11 55
info@elektro-hodel.ch
www.elektro-hodel.ch

seit über 50 Jahren Ihr kompetenter Partner für...

Elektroinstallationen
Telefoninstallationen
EDV-Netzwerke
Beleuchtungskörper
Photovoltaikanlagen

RZP
Rother Zeberli Partner Treuhand AG

- Buchführung, Abschlüsse und Beratung
- Steuern und Optimierung (Privatpersonen und Unternehmen)
- Revisionen/Wirtschaftsprüfung

Grabenstrasse 4, Postfach 258, 9320 Arbon
Telefon 071 447 18 00, Telefax 071 447 18 08
Email sekretariat@rzp-treuhand.ch
Internet www.rzp-treuhand.ch

75 Jahre passt!

held mode

Einzelstücke 50% Rabatt

held mode • in der Altstadt • 9320 Arbon
Tel. 071 446 18 62 • www.heldmode.ch
männersachen.

HAUSTECHNIK OHE
EUGSTER AG

■ Roggwil ■ Arbon ■ Tübach ■ Romanshorn

Wasser. Wärme. Wohlbefinden.

www.HEugster.ch
071 455 15 55

Zuhause ankommen

Träumen Sie von Ihren **eigenen vier Wänden?**
Wir beraten Sie umfassend und kompetent.

Mehr unter ubs.com/hypotheken

Ihr UBS-Team Arbon
Telefon 071 447 79 00

Spezialangebot «Plus Zwei»

© UBS 2016. Alle Rechte vorbehalten.

UBS

Finanzierung gewünscht?

Simone Wirz – Ihre persönliche Kreditberaterin.
Sie erreichen mich unter Tel. 071 447 32 26

Raiffeisenbank Regio Arbon **RAIFFEISEN**

WIR MACHEN BÜRO.

Schul-Event
14. März – 26. März

WITZIG
THE OFFICE COMPANY

ST. GALLERSTRASSE 18 • ARBON
WWW.WITZIG-PAPETERIE.CH

Offizieller Vertriebspartner von

upc cablecom swisscom

BESTCOM
sehen • hören • verstehen

TV | RADIO | SAT | COMPUTER | MULTIMEDIA
Hauptstrasse 31 | 9320 Arbon | www.bestcom.ch

LOEWE. BOSE. SPECTRAL.

NEUER STANDORT



ASI Arbon
AUTO SPRITZWERK – CARROSSERIE FACHWERKSTATT

Romanshorne Strasse 48
Tel. 071 440 33 04
www.asi-spritzwerk.ch

Fecker Holzbau
c.o. FM Immo AG

DIE RICHTIGE WAHL WENN ES UM NEU BAUEN ODER SANIEREN GEHT

Pündtstrasse 3, 9320 Arbon
www.feckerholzbau.ch
info@feckerholzbau.ch
Telefon 071 290 10 65

Bettwaren Okle
Bettfedernreinigung

Daunenduvets aus eigener Produktion

- Bettwäsche
- Fixleintücher in grosser Auswahl

20% Rabatt auf neue Fassungen und Bettwäsche
Einlösbar: mit diesem Inserat, jeden Samstagvormittag von 8–12 Uhr.

Walhallastrasse 1, 9320 Arbon
Telefon 071 446 16 36

Kinder vom See im Schnee

Über 120 Kinder und Jugendliche aus der Region Arbon nahmen an den Ski- und Snowboardkursen des KTV Arbon teil. Weil es nicht so viel Schnee hatte, mussten die 40 Kursleiter der Schneesportschule auch mal flexibel sein und improvisieren.

Ob im Stembogen oder in scharfen Carvingkurven: Die jungen Skifahrer und Snowboarder freuten sich über drei gelungene Sonntage auf den Pisten in Wildhaus, und es war toll zu sehen, welche Fortschritte sie gemacht haben. Dank dem komfortablen Abholservice mit dem Car konnten sie sich jeweils schon auf der Heimreise erholen.

Am letzten Kurssonntag fand wie immer das Ski- und Snowboardrennen statt. Dabei kam richtige Wettkampf-Atmosphäre auf. Bei der Rangverkündigung waren viele erwartungsvolle Gesichter zu sehen. Ob es wohl zum Sieg gereicht hat? Die Schnellsten wurden mit einer Me-



Stemmen, Gleiten, Gewicht verlagern: Kinder lernen das Skifahren.

daille ausgezeichnet und auf dem Podest gefeiert wie richtige Skistars. Die detaillierte Rangliste ist ersichtlich auf www.schneesport-ktv.ch. Für die rund 40 Kursleitenden endet diese Saison mit der Abschlusstour

im März. Sie freuen sich darauf, auch im nächsten Jahr wieder viele Schneesportbegeisterte in Wildhaus zu unterrichten. Die Schneesportschule feiert dann bereits ihr 60jähriges Bestehen. Anja Zürcher

Sie brauchen Unterstützung? **PRO SENECTUTE**
GEMEINSAM STÄRKER

Wir erleichtern Ihren Alltag.
Wir entlasten Sie von Arbeiten im und ums Haus, begleiten Sie oder erledigen Administratives. Unsere Leistungen werden Ihrem Bedarf angepasst. Eine persönliche Bezugsperson leistet Unterstützung. Erkundigen Sie sich unverbindlich.

Pro Senectute Thurgau, Arbon
Astrid Antonioli, 071 440 31 55
Mo, Di, Do, Fr 8.00 – 9.30 Uhr
info@tg.pro-senectute.ch

Liebevolle und seriöse Begleitung durch **Zeiten der Trauer**

Info/Terminvereinbarung
9–10h 079 410 88 89

Lussia Zaech,
Seestrasse 72d, 9320 Arbon
Email: lussiazaech@bluewin.ch

Turnverein Roggwil eröffnet sein Jubiläumsjahr mit einem internen Geburtstagsfest

Nostalgischer Abend der Turnfamilie

Nostalgische Gefühle, Emotionen und viele Geschichten erlebten die Gäste des STV Roggwil am Nostalgieabend, dem Auftakt in das 100-Jahr-Jubiläum. Über Generationen hinweg trugen die anwesenden Gäste den Verein und feierten dies bei einem Galaabend inklusive unterhaltsamen Einlagen.

Patrik Tobler begrüßte als OK-Präsident die knapp 200 Personen am «Nostalgieabend» des jubilierenden STV Roggwil. Er stellte fest, dass genau 70 Jahre zwischen dem jüngsten (Jahrgang 1999) und dem ältesten anwesenden Turner (Jahrgang 1929) liegen. Seine Rede wurde von einem spontanen Zwischenapplaus unterbrochen, als er den Jubiläumskalender erwähnte.

Ein Hauch Nostalgie

Erster Höhepunkt des Jubiläumsabends war die Modeschau mit allen bisherigen Trainingsanzügen des Vereins. 1970 schafften sich die Roggwiler Turner ihre erste eigene Bekleidung in blau an. Davor wurden die ersten 70 Jahre in den traditionsreichen weissen Anzügen geturnt. Der sechste und aktuelle Vereinstrainer wurde im Jahr 2009 angeschafft. Christoph Anrig, Verantwortlich für das Rahmenprogramm, verriet an dieser Stelle, dass ein neuer Vereinstrainer bereits in Bestellung ist und am offiziellen Festakt im Rahmen des TVR-Cups am 14. Mai präsentiert wird.

Nach der Modeschau wurde die Chronik-Ecke mit unzähligen Bildern und Geschichten seit 1916 eröffnet. Als besonderes Highlight präsentierte Christoph Anrig die erste Vereinsfahne von 1921, welche vom OK restauriert und in Glas haltbar gemacht wurde. Die Fahne zeigt auf der einen Seite das Schloss Mammertshofen und auf der anderen Seite die Zugehörigkeit zum Thurgauer Turnverband. In aufwändiger Handarbeit wurden die Sujets gestickt. Von einigen Gästen wurde anschliessend gemutmasst, dass eine solche



Modeschau mit den alten Vereinstrainern: Seit 1970 wird in Roggwil nicht mehr «nur» in Weiss geturnt. (Fotos: Tobias Theiler)

Fahne in der heutigen Zeit kaum mehr bezahlbar wäre. Aber auch die anderen Bilder von Turnfesten, Vereinsreisen und die verschiedenen Gruppenfotos regten am Nostalgieabend zu fröhlichen Gesprächen an.

Lebhafte Erinnerungen

Einlagen des Komik-Ensembles Fredy und Jeanette als komische Kellner sorgten während des Nachtessens für Heiterkeit und Ausgelassenheit in der Mehrzweckhalle Freidorf. Zusätzlich überraschte das OK die Gäste mit zwei Videos über das Turnfest Genf 1978 und Kreuzlingen 1993. Die Gelegenheit wurde auch genutzt, um alle ehemaligen Präsidenten und Oberturner, die besonderen Anteil an der Vereinsgeschichte haben, zu versammeln. Einen weiteren Höhepunkt verschaffte der ehemalige Präsident Charlie Müller, als er seinen Reisebericht von der Turnfahrt 1969 vorlies. Die Turnerschar traf damals im Stoos auf einen Mundharmonikaverband und veranstaltete ein Gesangsduell, bis der Wirt nachts um 2 Uhr die Polizeistunde ausrief. Nach dem gelungenen Nostalgieabend blickte der Präsident des Turnvereins Roggwil, Ralph Wattinger, auf die bevorstehenden Jubiläumsanlässe: Den TVR-Cup am 14. Mai sowie die Thurgauermeisterschaft im Vereinsturnen vom 4. Juni auf der Sportanlage Roggwil. 56 Vereine haben sich bereits angemeldet.

Christoph Anrig



Prosit: Die Roggwiler Turnerfamilie weiss Feste auch zu geniessen.



Charlie Müller, ehemaliger Turnerpräsident, liest aus einem Reisebericht.



Ehemalige und aktuelle Roggwiler Oberturner vereint: (hinten v.l.) Hansueli Walser, Ernst Gsell, Johann Hertner, Walter Kradolfer, Hansjörg Müller und Röbi Tobler. Vorne: (von links) Christoph Anrig, Patrik Tobler, Markus Tanner und Stefan Tobler.

Die Menschen, die von uns gehen und die wir lieben, verschwinden nicht. Sie sind immer an unserer Seite... jeden Tag... ungesehen... ungehört und dennoch immer ganz nah bei uns. Für immer geliebt und für immer vermisst, bleiben sie für immer in unseren Herzen...

Traurig nehmen wir Abschied von unserem lieben Papi, Nonno, Lebenspartner, Schwiegervater, Onkel und Bruder

Gregorio Dimita
15. Juli 1945 – 29. Januar 2016

Gemeinsam sind wir mit ihm den letzten Weg gegangen. Nach langer, schwerer Krankheit durfte er im Kreise seiner Familie friedlich einschlafen. Wir sind sehr traurig und vermissen ihn sehr.

In stiller Trauer:
Alice Soller mit Kindern
Christian und Lorna Dimita mit Celine und Tim
Daniela und Christian Rubli-Dimita mit Melissa und Dario
Sabrina Dimita
Geschwister und Freunde

Traueradresse: Daniela Rubli, Möslistrasse 34, 8472 Seuzach
Die Abdankung hat am Donnerstag, 4. Februar 2016 um 14.00 Uhr auf dem Friedhof Arbon stattgefunden.
Für allfällige Spenden gedenke man der Krebsliga Thurgau, Spendenkonto PC 85-4796-4.

Politische Gemeinde Horn

Gräberräumung auf dem Friedhof Horn

Gemäss Art. 26 des Bestattungs- und Friedhofreglementes der Gemeinde Horn wird ein Grabfeld dann abgeräumt, wenn das letzte Grab in der Reihe die Ruhezeit von 20 Jahren erreicht hat (inklusive spätere Urnenbeisetzungen in diese Gräber). Dies trifft auch für die Grabruhe der Urnenbeisetzungen (Schriftwandtafel) zu.

Somit werden nach erfolgtem Ablauf der Liegezeiten folgende Gräber Ende Mai 2016 geräumt:

Erdbestattungsgräber 1988–1990
Urnenwandplatten 1983–1995

Die Angehörigen werden nach Möglichkeit persönlich benachrichtigt. Die für die Pflege der betroffenen Gräber zuständigen Personen werden gebeten, die Grabsteine und wiederverwendbaren Pflanzen zwischen dem 17.05. und 31.05.2016 zu entfernen.

Anschliessend werden die Gräber geräumt. Über stehen gelassene Grabsteine und Pflanzen wird verfügt.

Für allfällige Auskünfte stehen Ihnen der Friedhofvorsteher (Telefon 058 346 21 23, M.Jutz) oder der Friedhofgärtner (Telefon 071 841 72 76, B.Ullmann) gerne zur Verfügung.

Horn, 05. Februar 2016 Friedhofvorsteheramt Horn

Bibliothek Steinach verliert Esther Simon

Nach elfjähriger Tätigkeit verlässt Esther Simon das Steinacher Bibliotheksteam. Viele Änderungen in und um die Bibliothek hat sie mitgetragen. Zu ihren Hauptaufgaben gehörten nebst Ausleiharbeiten und Mahnwesen auch der Einkauf. Mit ihrer freundlichen und unkomplizierten Art wird sie sehr geschätzt. Esther Simon möchte sich beruflich verändern.

GRS

Die Turnveteranen auf Wanderung

Die Turnveteranenvereinigung des STV Arbon bietet auch dieses Jahr ein interessantes Programm. Unter anderem besteht seit Jahren eine von Walter Winkler geleitete Wandergruppe, die von Oktober bis April jeden Dienstag eine Nachmittagswanderung unternimmt. Bei der vergangenen Tour amtegte ausnahmsweise Obmann Werner Keller als Tourenleiter für einen ganztägigen Anlass. Mit dem Zug fuhr die Gruppe nach Diessenhofen, von wo es dem Rhein aufwärts und über den Rodebärg ging. Ziel war der Besuch der Schnapsbrennerei Sonnhalde in Rheinklingen. Zum Zmittag genossen die Wanderer eine flambierte Treberwurst. Der abschliessende Marsch nach Stein am Rhein erfolgte – trotz vorheriger Schnapsdegustation – aber ausnahmslos in gerader Linie.

mitg.

Die Lions zu Besuch im Saurer Museum

Der Lions Club Arbon lud die Oberthurgauer Service-Clubs der Region Arbon zur gemeinsamen Besichtigung mit Verköstigung ins Saurer Museum ein. 75 Gäste genossen einen nostalgischen Rückblick in die Vergangenheit der Industrie aus und um Arbon. Auch der Charity-Gedanke kam nicht zu kurz: Zur Freude des veranstaltenden Lions Club Arbon kam für den Saurer Oldtimer Club ein stattlicher Spendenbeitrag zusammen.

mitg.

Damen- und Frauenriegen Steinach haben neues Co-Präsidium

Neue Chefs, neue Shirts



Alles in Grün bei den Steinacher Turnerinnen: die frisch gewählten Co-Präsidentinnen Elvira Cerdan (l.) und Iris Gasser im neuen Vereins-Outfit.

Die 61. Hauptversammlung der Steinacher Damen- und Frauenriegen vergangene Woche im Hotel Bad Horn war die letzte unter der Leitung von Brigitte Knecht. Ganze 18 Jahre hatte sie den Verein präsidiert. «Ich werde diese Arbeit vermissen», gestand sie, doch sie verspüre auch Erleichterung.

Die Damen- und Frauenriegen werden zukünftig von einem Co-Präsidium geleitet: Beisitzerin Iris Gasser und Aktuarin Elvira Cerdan. «Die Vorstandsmitglieder werden die Arbeit

miteinander machen, Elvira und ich übernehmen den Lead», erläuterte Iris Gasser die neue Situation. Elvira Cerdan wird eher die Arbeit im Hintergrund übernehmen, Iris Gasser gegen aussen auftreten und die Leitung der HV übernehmen. Die letzte Amtshandlung der scheidenden Präsidentin Brigitte Knecht: Sie organisierte für alle Mitglieder neue Shirts, die für einen einheitlichen Auftritt sorgen sollen. Die Vorstandsmitglieder präsentierten sich an der Hauptversammlung bereits in Grün.

Fritz Heinze

Dank den Gredhus-Häxä fasnächtelt es wieder

Es ist schon viele Jahre her, dass Steinach den letzten fasnächtlichen Anlass erlebte. Doch nun haben sich neue Kräfte unter der Leitung der Gredhus-Häxä zum Ziel gesetzt, Dagewesenes wieder in Schwung zu bringen.

Die Steinacherinnen und Steinacher zeigten sich erfreut über die Initiative der Hexen, und auch die Kinder hatten ihren Spass, als auf dem Schulhausplatz in der Abenddämmerung und später im Mondschein die Dorfchübler Goldach und die Schalmeien Arbon Stimmung mach-

Fritz Heinze

Neues Spielschiff am Hafen von Steinach

Der Gemeinderat Steinach wird der Bürgerschaft zusammen mit dem Budget 2016 einen Antrag für ein neues Spielschiff am Hafen unterbreiten. Im Budget werden hierzu 120 000 Franken eingestellt. Das Spielschiff soll jenes ersetzen, das im Frühjahr 2015 wegen Sicherheitsmängeln demontiert werden musste. Der Hafen wird damit für Familien mit Kindern aufgewertet, wenn die Stimmberechtigten dem Kreditantrag zustimmen.

GRS

Frankenaufwertung vernichtet Umsatzzuwachs

Die Hügli-Gruppe erzielte 2015 eine organische Umsatzsteigerung von 3,4 Prozent. Diese Steigerung basiert überwiegend auf höheren Absatzmengen. Das Jahr 2015 war bei Hügli massiv beeinflusst durch die drastische Frankenaufwertung Mitte Januar, vor allem gegenüber dem Euro mit einer Veränderung von 12 Prozent für das Geschäftsjahr 2015. Da die Hügli Gruppe über 80 Prozent der Umsätze nicht in Schweizer Franken realisiert, belasten die tiefen Umrechnungskurse den ausgewiesenen Umsatz um 36 Mio. Franken respektive um gegen 10 Prozent. Da Hügli jedoch auch mehrheitlich ausserhalb der Schweiz produziert, fallen über 80 Prozent der Konzernkosten nicht in Franken an, so dass der Haupteffekt der Fremdwährungsverluste durch die Umrechnung der Umsätze und Erträge in Franken der Hügli Gesellschaften im Ausland resultiert.

mitg.

Rücktritt aus der Freidorfer Schulbehörde

Max Strini tritt auf Sommer 2016 aus der Primarschulgemeinde Freidorf-Watt zurück. Er war zehn Jahre in dieser Behörde tätig. Die Primarschulbehörde Freidorf-Watt sucht nun für die verbleibende Amtsdauer 2016-2017 ein neues Behördemitglied. Dieses wird an der nächsten Schulgemeindeversammlung am 24. März gewählt.

mitg.

40 Dienstjahre bei derselben Versicherung



Am 1. Februar feierte Bruno Erismann aus Arbon sein besonderes Firmenjubiläum. Er ist seit 40 Jahren für die Mobiliar Versicherungen tätig. Bruno Erismann hat seine Karriere 1976 als 21-jähriger Versicherungsberater bei der Mobiliar in Herisau gestartet. Bereits nach fünf Jahren war er dort «Bürochef» – so nannte man damals die Abteilung Innendienst oder Verkaufssupport. Danach ist er von der Direktion in Bern in die Aussenorganisation und ins Marketing berufen worden und hat elf Generalagenturen im Range eines Direktionskaders betreut. Ab 1990 führte Erismann die neu gegründete Agentur Arbon als Generalagent. Diese wurde 2003 zur Generalagentur Arbon-Rorschach zusammengelegt. Bruno Erismann hat diese bis Ende 2007 als Generalagent geleitet und diese 2008 an Armin Broger übergeben. Er ist weiterhin als selbstständiger Agent für die Mobiliar Generalagentur Arbon-Rorschach für seine treue Kundschaft tätig.

Seit 25 Jahren bei Coop

Pascal Schaller feiert dieses Jahr sein 25-Jahr-Jubiläum bei Coop. Der Detailhandelsspezialist hat in diversen Coop-Verkaufsstellen und Positionen gearbeitet. Seit zweieinhalb Jahren führt er an seinem Wohnort in Arbon den Coop Novaseta. Zu seinen Hobbies zählt der 42-Jährige Städtereisen, Velo fahren und Schlagzeugspielen.

Auch Patrik Rotach feiert dieses Jahr ein Vierteljahrhundert Arbeit bei Coop. Der gelernte Verkäufer startete in der Getränkeabteilung im Coop Novaseta in Arbon als Lagerist und Magaziner. Dieser Aufgabe wie auch der Verkaufsstelle ist er bis heute treu geblieben. Der 42-Jährige wohnt in Arbon und beschäftigt sich in der Freizeit gerne mit Modellbau.

mitg.

Maja und Edwin Flühler haben das Hotel-Restaurant Park verkauft

Die Ära Flühler im Hotel «Park» geht zu Ende



«Plötzlich ging alles schnell»: Maja und Edwin Flühler waren zwei Jahre lang auf der Suche nach einer Käuferschaft für ihr gepflegtes Hotel und Restaurant.

Mit dem Gleitschirm durch die Lüfte kreisen, skifahrend und wandernd die Berge geniessen: Darauf freut sich das Arboner Hotelierpaar Maja (61) und Edwin (63) Flühler nun. Nach 37 Jahren als Gastwirte im Hotel-Restaurant «Park» haben sie ihr gepflegtes Haus verkauft.

Die Freude ist dem Ehepaar anzusehen. Seit zwei Jahren suchten sie eine Nachfolge für ihr gepflegtes, rollstuhlgängiges Hotel-Restaurant. Es gab viele Interessenten, doch zum Verkauf kam es nie. «Doch plötzlich ging alles ganz schnell», sagt Wirtin Maja Flühler.

In türkischen Händen

Am Sonntag, 21. Februar, empfangen die Flühlers zum letzten Mal ihre Gäste. Dann übergeben sie die Schlüssel. Neuer Besitzer ist der Romanshorner Geschäftsmann Semsedin Bilali (Inhaber Swiss Immoo AG). Geführt wird das «Park» künftig von Avzi Ismail. «Wir sind glücklich», sagen Edwin und Maja Flühler. Ihnen ist aufgefallen, dass es kaum Schweizer gibt, die einen solchen Hotel-Restaurant-Betrieb übernehmen möchten. Auch

ihre beiden erwachsenen Kinder – die sie oft im Betrieb unterstützt haben – wollten das «Park» nicht weiterführen.

20-Stunden-Arbeitstage die Regel

«Wir haben täglich 20 Stunden gearbeitet», sagt Edwin Flühler. «Das glaubt uns zwar keiner – ist aber so.» Von morgens um fünf bis nachts um eins dauerten ihre Arbeitstage. Dass sie sich «langsam müde» fühlen nach 37 Jahren «chrampfe», ist nur verständlich. Deshalb und der Gesundheit zuliebe hat sich das Ehepaar entschieden, den bestens im Schuss gehaltenen Betrieb zu verkaufen. Nebst dem Restaurant mit Säali (50 Plätze) gibt es neun Hotelzimmer. Diese sind fast immer ausgebucht. Was werden die fleissigen Gastronomen im Alter von 61 und 63 künftig mit ihrer Freizeit anfangen? Maja Flühler hat das Gleitschirmfliegen für sich entdeckt und als ehemalige Ski-Rennfahrerin bekommt sie vom Skifahren nie genug. Ihr Mann freut sich aufs Wandern, die Natur und Safari-Reisen. «Jetzt wollen wir mehr für uns schauen.»

Ueli Daapp

SVP-Fraktion nominiert den Roggwiler Peter Haag

Nach der Demission von Monika Thomann aus dem Verwaltungsrat der Thurgauer Gebäudeversicherung führte die SVP ein breites Nominationsverfahren durch. Nach einigen Vorstellungen nominierte die SVP-Fraktion Peter Haag aus Roggwil.

Die Thurgauer Gebäudeversicherung ist für die Liegenschafteneigentümer und für die Sicherheit im Kanton Thurgau eine wichtige Institution. Geführt wird sie durch einen Verwaltungsrat. Monika Thomann sass während acht Jahren im VR. Nach ihrem Rücktritt auf Ende der Legislatur setzte sich die SVP-Fraktion zum Ziel, dieses Mandat mit einer kompetenten Persönlichkeit zu besetzen. Nun schlägt die SVP-Fraktion dem Grossen Rat Peter Haag zur Wahl vor. Er ist kompetenter Holzbaufachmann mit einer eigenen Ingenieurholzbauunternehmung.



Peter Haag ist 5jährig und hat breite Erfahrungen im Bauwesen. Mit seiner eigenen Firma werden jährlich über 50 Holztragkonstruktionen bemessen und konstruiert. So stammt auch die Tragkonstruktion des Eisportzentrums Romanshorn mit der kompletten Konstruktion aus dem Hause Haag. Persönliche Erfahrung mit der Gebäudeversicherung machte Peter Haag beim Grossbrand 2012 im «Saurer WerkZwei» in Arbon, bei welchem seine ganze Firma bis auf die Grundmauern niederbrannte. Dank seiner Erfahrung, seinem Wissen im Baufach und seiner Zuverlässigkeit ist Peter Haag die ideale Ergänzung für den VR der Gebäudeversicherung. Die Wahl findet am 25. Mai 2016 durch den Grossen Rat statt.

mitg.

TOTENTAFEL

AMTLICHE TODESANZEIGEN

Am 26.01.2016 ist gestorben in Münsterlingen: **Stebler-Siebenmann Maria Martha (genannt Marta)**, geboren am 5.07.1932, von Seedorf, Ehefrau des Stebler Albert, wohnhaft gewesen an der Rebenstrasse 53 in Arbon. Abdankung am Freitag, 5.02.2016, um 14 Uhr, auf dem Friedhof Arbon. Trauerhaus: Alfred Stebler, Rebenstrasse 53, 9320 Arbon.

Am 25.12.2015 ist gestorben in Arbon: **Baumberger Bruno**, geboren am 14.11.1964, von Illnau-Effretikon, wohnhaft gewesen an der Kronbergstrasse 4 in Arbon. Abdankung am Mittwoch, 17.02.2016, um 14 Uhr, auf dem Friedhof Arbon. Trauerhaus: Max Baumberger, Brandrietstrasse 29, 8307 Effretikon.

Am 29.01.2016 ist gestorben in Münsterlingen: **Dimita Gregorio**, geboren am 15.07.1945, von Winterthur und Münsterlingen, wohnhaft gewesen an der Brühlstrasse 44 in Arbon. Die Abdankung hat bereits stattgefunden. Trauerhaus: Daniela Rubli-Dimita, Möslstrasse 34, 8472 Seuzach.

Am 30.01.2016 ist gestorben in Arbon: **Stüssi-Schär Heidi**, geboren am 31.07.1926, von Arbon und Glarus, wohnhaft gewesen im evang. Altersheim an der Romanshorerstrasse 44 in Arbon. Die Abdankung hat bereits stattgefunden. Trauerhaus: Susanne Urech, Lerchenweg 7, 7000 Chur.

Am 31.01.2016 ist gestorben in Egnach: **Steiner-Hanselmann Erna Ida**, geboren am 27.07.1929, von Schänis, Witwe des Steiner Robert, wohnhaft gewesen in Arbon, mit Aufenthalt in Egnach. Die Abdankung hat bereits stattgefunden. Trauerhaus: Jürg Steiner, Flurstrasse 7, 9247 Henau.

Am 2.02.2016 ist gestorben in Münsterlingen: **Schädler Mathilde Bertha**, geboren am 3.03.1920, von Arbon, Witwe des Schädler Heinrich Willy, wohnhaft gewesen im Bürgerheim Bergfrieden an der Römerstrasse 31 in Arbon. Urnenbeisetzung am Mittwoch, 10.02.2016, um 14 Uhr, auf dem Friedhof Arbon. Trauerhaus: Mathias Weis, Riedstrasse 3, 8914 Aeugstertal.

PRIVATER MARKT

Hauswartungen, Reinigungen, inkl. Teppichreinigung, Umgebungsarbeiten (Büsche/Bäume schneiden etc.) **Entsorgungen, Räumungen, Kleinreparaturen aller Art.** Günstig, da als Einzelfirma eingetragen. Tel. 079 216 73 93 oder p.roborto@bluewin.ch oder Postfach 291, 9320 Arbon.

Professionelle Verstärkeranlage inkl. Basswoofer 2200 Watt Musikleistung. 24 Kanal Mischpult inkl. ext. Kontrollmonitoranlage! Günstig zu verkaufen Tel. 079 569 50 71.

Zu verkaufen Gartengerätehaus. Aussenmasse: 290x200 cm + Seitendach 150 cm. Firsthöhe 217 cm, Wandstärke 28 mm. Ab Platz Fr. 1950.- Tel. 079 355 73 67.

der-plattenleger.com Wir verlegen «Plättli» und Silikon zum fairen Preis. Telefon 076 581 43 46 aus Arbon

Macht d'Computer nicht was ich will so ruf ich 071 446 35 24 Jörg Bill Einrichten von PC oder Tablet: Drucker, Internet, E-Mail, W-lan, Virenschutz. 70 + Aktivierung: www.memorycare.ch

Ab März biete ich einen Entlastungsdienst für die Betreuung von älteren Personen oder Kindern. Stunden- oder halbtagsweise. Termine nach Vereinbarung. Ich bin Schweizerin, 65, vielseitig interessiert. Kontakt für weitere Informationen 079 898 19 41.

fahrschule-arbon.ch auch Anhänger Individuelle Ausbildung, geschaltetes Fahrzeug oder Automat **079 619 0 619** René Gächter.

REINIGUNGEN - UNTERHALTE Wohnungen / Treppenhäuser / Fenster und Umgebungsarbeiten. **Meyer Reinigungen GmbH**, Telefon 079 416 42 54.

Stress mit dem Umzug? Gerne übernehmen wir die aufwändige Endreinigung Ihrer Wohnung/mit Abgabegarantie. Wir freuen uns auf Ihren Anruf! picobello reinigungen 076 244 07 00.

LIEGENSCHAFTEN

Arbon, Rebenstrasse. Charmante **3-Zimmer-Dachwohnung** per 1. April 2016 oder nach Absprache zu vermieten. Miete Fr. 1'175.- + NK. Telefon: 071 220 31 30

Arbon, Friedenstr. 3. Zu vermieten per 1. Mai renovierte **4½-Zimmer-Wohnung** im 1.OG. Top Zustand mit Terrasse 55m². Miete Fr. 1650.-inkl. NK. Parkplatz vorhanden, Fr. 50.-/Mt Tel. 071 446 00 32 oder 079 504 32 54.

Arbon. An der Alemannenstr. 4 vermieten wir im 1. OG renovierte **4½-Zimmerwohnung.** Küche, Bad, WC Keramikboden, übrige Zimmer Parkett + Laminat., Einbauschränke, neue Fenster, Balkon, total 104m². Keller + Abstellraum. Mietzins Fr. 1150.- + Nebenkosten. Einzelgarage Fr. 110.-. Auskunft H. Geisser Tel. 071 446 10 58

Arbon Zentrum. Seniorin sucht auf 1.April **in gepflegter Liegenschaft** eine helle **1½-2-Zimmer-Wohnung** (ca 50m²) Parterre mit Sitzplatz oder oberste Etage mit Balkon / Lift. Nähe Einkaufsmöglichkeiten. Ich freue mich auf Ihren Anruf. Tel. 079 353 19 11.

Arbon St. Gallerstr. Nach Vereinb. **4½-Zi.-Wohnung** (124m²), frisch renoviert, See-/Alpsicht, 2 Balkone, OG4 Lift, Bad/WC, Dusche/WC. Miete Fr.1825.- + NK Fr. 395.-.Tel. 079 385 35 90 eMail: admin@oMlnt.ch

Arbon St. Gallerstr. Nach Vereinb. **5½-Zi.-Wohnung** (147m²), frisch renoviert, See-/Alpsicht, 2 Balkone, OG4 Lift, Bad/WC, Dusche, WC. Miete Fr. 1925.- + NK Fr. 415.-. Tel. 079 385 35 90 eMail: admin@oMlnt.ch

Rorschach. Ab sofort Praxisraum zu vermieten. Küche und WC zur Mitbenutzung. Miete CHF 450.-/Mt inkl. NK. Telefon 079 339 36 36.

FAHRZEUGMARKT

Kaufe Autos, Jeeps und Lieferwagen. Alle Marken und Jahrgänge. Sofortige **gute Barzahlung.** Gratis Abholddienst, **Telefon 079 267 08 04** auch Sa/So.

TREFFPUNKT

Restaurant-Pizzeria «Zum weissen Schäfli» St. Gallerstr. 52, Arbon Tel. 071 446 16 07. **Täglich 4 verschiedene Mittags-Menü** ab Fr. 13.50, kleine Portion Fr. 9.50. **Freitag und Samstag jeweils 2 Fischmenü.** Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

felix.Fasnachtszeitung

Wir schenken Ihnen den Farbzuschlag

Inserateschluss
Dienstag, 9. Februar 2016

Auskunft
Daniela Mazzaro
071 440 18 30
mazzaro@mediarbon.ch

Schalten Sie Ihre Werbung in der felix.-Fasnachtszeitung am nächsten Freitag, 12. Februar.

Schützenstube Monrüti Scheibenstr. 10, Romanshorn. **Freitag, 5. und Samstag, 6. Februar** ab 11 Uhr **«METZGETE».** Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Tel. 079 263 75 48 oder 079 566 38 17.

Cafe Restaurant Weiher, Arbon. Mittags- Menü Fr. 14.-, **Portion für den kleinen Hunger Fr. 10.-. Wochenhit Fr. 12.-. Jasser herzlich willkommen.** Auf Ihren Besuch freut sich **Th. Glarner**, Tel. 071 446 21 54.

Chili-Bar – Hauptstrasse 9, Arbon. Freitag, 5. Februar **Fasnachts-Party ab 20 Uhr. Motto: Heilig - Unheilig- Scheinheilig!** Jede Maske wird belohnt.



Auflage Baugesuch

Bauherrschaft:
Minic Danijel
Berglistrasse 43
9320 Arbon

Bauvorhaben:
Wiederaufbau
Reihen-Einfamilienhaus nach Brandfall

Bauparzelle:
5471
Domino 360
9320 Frasnacht

Auflagefrist:
5. Febr. 2016 bis 24. Febr. 2016

Planaufgabe:
Abteilung Bau
Stadthaus
Hauptstrasse 12
3. Stock

Einsprache:
Einsprachen sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet an die Politische Gemeinde Arbon zu richten.

VERANSTALTUNGEN

Arbon

Freitag, 5. Februar

• 19 bis 19.30 Uhr: Kunst am Bau, Licht-Klang-Installation der Videokünstlerin Muda Mathis und der Tontechnikerin und Klangsammlerin Bernadette Johnson, am Seewanderweg von der Seeseite her zu erleben, Seewasserwerk Frasnacht.

Samstag, 6. Februar

• 19.30 Uhr: Schnitzelbanksänger des FC Romishorn im Hotel Restaurant Seegarten, Seestr. 66.

Sonntag, 7. Februar

• 11 bis 16 Uhr: Offene Türen bei MB Küchen & Bäder, Friedenstrasse 6.
• 17 Uhr: Abendmusik in der Evangelischen Kirche mit der Organistin Eun-Hye Lee.

Montag, 8. Februar

• 14.30 Uhr: Fasnachtsfeier, Rosenmontag mit Fredi Ott, Pflegeheim Sonnhalden.

Dienstag, 9. Februar

• 11.30 Uhr: Senioren-Zmittag, «Gemeinsam statt einsam», Pflegeheim Sonnhalden.

Mittwoch, 10. Februar

• 9 Uhr: Frauzmorge zum Thema «Wenn die Lebenskräfte nachlassen», mit Pfarrerin A. Grewe im Evang. Kirchgemeindehaus.
• 14 Uhr: Spiel- und Geschichten-nachmittag, mit Pfrn. A. Grewe und Team, Anmeldungen ans Sekretariat, 071 446 25 09, Evang. Kirchgemeindehaus.
• 18.30 Uhr: Wintergespräche mit Pfarrer Hans Martin Enz, Cafeteria der Evang. Kirche.

• 19.30 Uhr: Öffentliches Podium mit Diskussion zum Thema Demenz und zur entsprechenden Arboner Volksinitiative, moderiert von Gabriela Amgarten, im Hotel Metropol, organisiert vom Komitee für Demenzstrategie.

• Senioren «von Schloss zu Schloss», S. Moser, 071 446 68 03, www.naturfreunde-arbon.ch.

Donnerstag, 11. Februar

• 12 Uhr: Familienzmittag im Evang. KGH, Anmeldungen ans Sekretariat, Telefon 071 446 25 09.
• 14 bis 17.30 Uhr: forum 60+/-, Würfel-, Brett- und Kartenspiele, in der Ludothek, St. Gallerstr. 20.

Freitag, 12. Februar

• 14 Uhr: Hauptversammlung der Seniorenvereinigung Arbon und Umgebung im Restaurant Weissen Schäfli, St. Gallerstr. 52.
• 16 Uhr: Stadthausstürmung der Fasnachtsgesellschaft Lällekönig.
• 20 Uhr: Lälle-Obig, Seeparksaal.

• 20.30 Uhr: Film «Tango Libre» (F/B 2013) von F. Fonteyne, im Kulturcinema an der Farbgassee.
• Fondue im «Seeblick», H. Troesch, Telefon 079 394 92 35.

Steinach

Dienstag, 9. Februar

• 9. 30 Uhr: Singe mit de Chinde, für Eltern und Kinder von Geburt bis zum Kindergarten, mit Pfrn. S. Rheindorf und J. Keller, im KGH.

• Jeweils ab 11 Uhr, täglich bis Samstag: Metzgete im Restaurant Steinach, Rorschacherstrasse 21, Obersteinach. Reservationen: Telefon 071 446 66 69.

Mittwoch, 10. Februar

• 12 Uhr: Suppenzmittag zum Aschermittwoch im Evang. KGH.

Roggwil

Donnerstag, 11. Februar

• 18.30 Uhr: e-Fun Teenietreff, Evang. Kirchgemeinde.

Freitag, 12. Februar

• 19.30 Uhr: Meditatives Tanzen in der Kirche, Evang. Kirchgemeinde.

Horn

Samstag, 6. Februar

• 10 bis 11 Uhr: Sprechstunde zur Digitalen Bibliothek Ostschweiz (Dibiost), in der Bibliothek.

Romantische Orgelklänge

Am Sonntag, 7. Februar, findet in der Evangelischen Kirche Arbon die nächste Abendmusik statt. Organistin Eun-Hye Lee aus Weinfeldern interpretiert romantische Werke von weiblichen Komponistinnen. Beginn ist um 17 Uhr, der Eintritt ist frei, es gibt eine Kollekte. mitg.

Begleitung durch Zeiten der Trauer

Gefühle der Trauer entstehen nicht nur, wenn ein lieber Mensch von uns geht. Sondern zum Beispiel auch, wenn sich die Lebenssituation plötzlich verändert. Dann tut es gut, im Kontakt zu einer Vertrauensperson wieder Boden unter den Füßen zu gewinnen. Info und Terminvereinbarung mit Lussia Zaech, Seestrasse 72d in Arbon, jeweils von 9 bis 10 Uhr unter 079 410 88 89. mitg.

KIRCHGANG

Arbon

Evangelische Kirchgemeinde
• Amtswoche: 8. bis 12. Februar
Pfarrerin Angelica Grewe, Telefon 071 446 37 47
• Sonntag, 7. Februar
9.30 Uhr: Gottesdienst.

Katholische Kirchgemeinde

• Samstag, 6. Februar
16.45 bis 17.30 Uhr: Beichtgelegenheit.
17 Uhr: Rosenkranzgebet in der Galluskapelle.
17.45 Uhr: Eucharistiefeier.
19 Uhr: Eucharistiefeier in der Otmarikirche Roggwil.

• Sonntag, 7. Februar
10.30 Uhr: Eucharistiefeier.
11.30 Uhr: Santa Messa in lingua italiana.

• Aschermittwoch, 10. Februar
9 Uhr: Eucharistiefeier.
18 Uhr: Eucharistiefeier/ Santa Messa bilingue delle Ceneri in deutscher und ital. Sprache.

Chrischona-Gemeinde

• Sonntag, 7. Februar
10 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl, Kinder- & Teenieprogramm.

Christliches Zentrum Posthof

• 9.30 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl, Kinderprogramm.

Christliche Gemeinde Arbon

• 9.30 Uhr: Anbetung & Abendmahl.
11 Uhr: Predigt, Kinderhort und Sonntagsschule.

Christliche Gemeinde Maranatha

• 10 Uhr: Gottesdienst.

Roggwil

Evangelische Kirchgemeinde

• Sonntag, 7. Februar
9.40 Uhr: Gottesdienst, Pfr. Hug.
10.45 Uhr: Jugendgottesdienst.

Steinach

Katholische Kirchgemeinde

• Sonntag, 7. Februar
10 Uhr: Kommunionfeier/ Familiengottesdienst mit der Guggemusig Wasserflöh. Anschl. Kirchenkaffee.
• Aschermittwoch, 10. Februar
9 Uhr: Eucharistiefeier mit Austeilung der Asche.
19 Uhr: Wortgottesfeier mit Austeilung der Asche.

Horn

Evangelische Kirchgemeinde

• Sonntag, 7. Februar
9.30 Uhr: Gottesdienst m. Abendmahl, Pfrn. Karin Kaspers-Elekes.

Katholische Kirchgemeinde

• Sonntag, 7. Februar
11 Uhr: Eucharistiefeier mit Pater der Unteren Waid.
• Aschermittwoch, 10. Februar
19 Uhr: Eucharistiefeier mit Pater der Unteren Waid & J. Bucher.

Berg

Katholische Kirchgemeinde

• Sonntag, 7. Februar
10 Uhr: Eucharistiefeier.
• Aschermittwoch, 10. Februar
19.30 Uhr: Kommunionfeier mit Austeilung der Asche.

Italienisch lernen und verbessern

Im Frühling beginnen bei der Pro Senectute Thurgau die nächsten Italienischkurse. In den kleinen Gruppen gehen die Kursleitenden auf die Bedürfnisse der Teilnehmenden ein. Der Kurs Stufe 1B dauert von Montag, 11. April bis 27. Juni, jener für Fortgeschrittene (Stufe 2) von Dienstag, 12. April bis 28. Juni. Beide Kurse finden jeweils von 9 bis 11 Uhr bei der Pro Senectute Thurgau an der Kapellgasse 8 in Arbon statt. Auskunft und Anmeldung unter Telefon 071 626 10 83. mitg.

Spielnachmittag für Senioren in Horn

Der nächste Spielnachmittag der Gruppe Ü60 findet am Dienstag, 16. Februar, ab 14 Uhr in der Cafeteria des Altersheims Horn statt. mitg.

Sich mit Windows 10 neu einrichten

Nach der Sportwoche startet bei Jörg Bill PC Support in Arbon der Kurs: «Windows 10 – was ist neu?» Der Kurs hilft den Teilnehmenden, ihren PC, Laptop oder ihr Tablet einzurichten und zeigt auf, was sich mit dem neuen Programm alles ändert. Anmeldung bei Kursleiter Jörg Bill unter Telefon 071 446 35 24 oder online auf www.jfbf.ch.

mitg.

Ärztendienst im Notfall

Im Notfall können die Bewohner der Region Arbon ihren Hausarzt anrufen. Bei Unklarheiten gelten für die Region Arbon und Roggwil Tel. 0900575420 und für die Region Steinach und Horn Telefon 0900141414. red.

Leserfahrt Vaduz: Noch wenige Plätze frei

Die Erlebniswelt «World of walk-on-air» des Luftkissenschuhs «kyBoot» in Sennwald und eine geführte City-Tour «Monarchie und Demokratie» in Vaduz stehen im Zentrum der Erlebnisfahrt vom Donnerstag, 10. März. «felix.die zeitung.» bietet seiner Leserschaft damit für nur 79 Franken einen aussergewöhnlichen Erlebnis-tag an. Noch wenige Plätze sind frei. Anmeldungen bei «felix. die zeitung.»; Rebhaldenstrasse 7, oder bei Reiseleiter Andrea Vonlanthen (Tel. 071 446 70 02). red.

Cicek nicht gewählt

Arbons Fussballprofi Tunahan Cicek (FC Winterthur) war nominiert, schaffte aber die Wahl nicht an der «Award Night» der Swiss Football League: Ins Team der besten Spieler der Challenge League wie auch für das Tor des Jahres wurden andere Spieler gewählt. red.



Monika Vetsch, dipl Drogistin HF, mit aktuellen Gesundheitstipps für die ganze Familie.

Fieber?

Fieber ist eigentlich keine Erkrankung, sondern tritt immer als Nebenerscheinung auf, zum Beispiel bei Grippe oder Entzündungen. Bekannte fiebersenkende Pflanzen sind Weidenrinde und Lindenblüte. Eine gute Ergänzung bei Grippe mit Zerschlagenheitsgefühl ist Eupatorium. Ich empfehle sehr gerne Spagyrik-Sprays, da sie sich immer kombinieren lassen und wir je nach Grunderkrankung zusätzliche Essenzen beifügen können, um auch die Ursache zu bekämpfen.



Migros-Center, Arbon
Tel. 071 446 40 90
www.swidro-drogerie-rosengarten.ch

Man(n) trifft sich auf und neben der Piste

«Tout Thurgau» und der halbe Stadtrat in Arosa



Illustres Thurgauer-Treffen auf dem Weisshorn. Mit dabei die Arboner Stadträte Patrick Hug (vorne Zweiter von links) und Koni Brühwiler (hinter Hug). Vorne Mitte Nationalrat Hansjörg Walter, neben ihm Regierungsratspräsident Jakob Stark.

Das Bündner Wintersportparadies Arosa ist diese Woche fest in Thurgauer Hand: Zum Auftakt der Sportwoche fand sich am Montag die Rekordzahl von über 400 Thurgauerinnen und Thurgauer zum traditionellen Apéro bei der Mittelstation der Weisshornbahn ein.

Unter den illustren Gästen befanden sich auch Regierungsratspräsident Jakob Stark und Nationalrat Hansjörg Walter. Der Thurgauer Finanzdirektor weilte zum ersten Mal überhaupt in Arosa und äusserte sich begeistert über die tief verschneite Winterlandschaft.

Auch aus Arbon waren verschiedene Stammgäste angereist, so unter anderen die beiden Stadt- und Kantonsräte Koni Brühwiler und Patrick Hug, Stadtparlamentarier Ruedi Daepf sowie die Sponsoren Ernst Möhl und den Arboner TKB-Niederlassungsleiter Jürg Stäheli.

Thurgauerlied und Partysound

Vor traumhafter Bergkulisse und un-

ter stahlblauem Himmel hisste die Thurgauer Apfelkönigin Bernadette Böni aus Rothenhausen im Beisein des legendären «Gigi vo Arosa», Dani Meisser, die Thurgauer Fahne. Bei Wein aus dem Weingut Saxer, Swizly und Shorley von Möhl und dampfender Gerstensuppe intonierte die imposante Gästeschar das Thurgauerlied, bevor die fünfköpfige Partyband Gino-Boys aus Herdern das Stimmungsbarometer mit fetzigen Rhythmen in schwindelerregende Höhen trieb.

Exklusive Einladung

Der Tourismusort ist sich der Bedeutung der treuen Thurgauer Gäste bewusst: Sie erhalten anlässlich des 25-Jahr-Jubiläums des Arosener Humorfestivals eine Einladung für eine exklusive Vorstellung im Dezember, wie Tourismusdirektor Pascal Jenny und Philipp Holenstein, CEO der Arosener Bergbahnen, zur grossen Freude der gut gelaunten Gästeschar bekanntgaben.

mitg.

28. Februar

NEIN

zur Demenzinitiative

Überparteiliches Komitee
gegen eine schlechte Lösung
FDP, SP, SVP Arbon

felix.

 DER WOCHE
Maja und Edwin Flühler

Ihr «Poulet im Körbli» ist legendär, ihre gutbürgerliche Küche und ihre Gastfreundschaft im «Park» werden ebenso geschätzt. Und ihr Hotelbetrieb gehört zu den gefragtesten Adressen in Arbons Hotellerie. Nun nehmen die Gastgeber Maja und Edwin Flühler Abschied vom «Park». Nach 37 Jahren haben sie ihr Hotel-Restaurant verkauft. Sie wollen sich endlich mehr Zeit und Ruhe gönnen – nachdem sie Jahrzehnte lang während 20 Stunden am Tag für ihre Gäste da waren. Mit ihrem ausserordentlichen persönlichen Einsatz und ihrem gepflegten Hotel-Restaurant haben sie für Arbon gastronomisch viel Positives geleistet. Unter anderem auch mit einer durchgehend warmen Küche bis Mitternacht und fairen Preisen. Wir parken diesen «felix. der Woche» gerne im Park.

Hilfreich

Was kann hilfreich sein in unserem Leben?
Jeden Tag im Hier und Jetzt zu leben.
Nur so kannst Du vieles überwinden.
Dann wirst Du den Platz zur Mitte finden.

Irmela Walther, Arbon